



No racism in 

Programmheft des Kreisintegrationszentrums Mettmann

2022

Veranstaltungen • Projekte und Programme • Netzwerke

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich Ihnen das Programmheft 2022 des Kreisintegrationszentrums Mettmann präsentieren zu dürfen.

Mit der Einrichtung des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) fördert das Land Nordrhein-Westfalen seit 2020 ein integrationspolitisches Instrument, um Prozesse der Erstintegration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in allen Kommunen des Landes zu verbessern. Ziel ist es, zu einem abgestimmten Verwaltungshandeln zu kommen und die Querschnittsaufgabe Integration flächendeckend in den Regelstrukturen zu verankern. Damit soll den Menschen mit Zuwanderungsgeschichte eine verlässliche Unterstützung für ihre individuellen Integrationsbedarfe geboten werden. Diese wichtige Aufgabe wurde im vergangenen Jahr durch das Kreisintegrationszentrum begonnen und wird in den kommenden Jahren zu einem wichtigen Baustein der regionalen Integrationsstruktur ausgebaut.

Das vergangene Jahr hat uns alle pandemiebedingt vor große Herausforderungen gestellt. Auch die Arbeit des Kreisintegrationszentrums wurde hierdurch beeinflusst. Um die Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner aus den verschiedenen Bereichen trotzdem zu erreichen, wurden Veranstaltungen, Fortbildungen und Arbeitskreise erfolgreich in den digitalen Raum verlegt.

In diesem Jahr bildet das Themenfeld „Rassismus, vorurteilsbewusste Pädagogik, Extremismus- und Diskriminierungsprävention“ erneut den Schwerpunkt der Arbeit im Kreisintegrationszentrum.

Mit der digitalen Ringvorlesung hat das Kreisintegrationszentrum ein dauerhaftes Angebot zur gesamtgesellschaftlichen Sensibilisierung geschaffen. Fortlaufend werden hier Beiträge von Referentinnen und Referenten, zu Themen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit, medienkritischer Umgang für Jugendliche und diversitätssensible Pädagogik veröffentlicht. Durch das Bundesprojekt „Demokratie leben“ und das Landesprojekt „NRWeltoffen“ werden Vereine, Initiativen und alle Menschen, die sich für demokratische Grundwerte einsetzen wollen, in ihrem Vorhaben unterstützt.

Das Team des Kreisintegrationszentrums freut sich über Ihre Anregungen, Wünsche oder konstruktive Kritik und über Ihre aktive Unterstützung bei den vielfältigen Integrationsaufgaben.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite www.integration-me.de .

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Thomas Hendele
Landrat Kreis Mettmann



Das Kreisintegrationszentrum

Unsere Aufgabenschwerpunkte

Bildung

- Sprachförderung und sprachliche Bildung von Kindern und Jugendlichen
- Qualifizierung der Eltern mit Zuwanderungsgeschichte
- Beratung zur schulischen Integration von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen
- Unterstützung/Qualifizierung der Bildungseinrichtungen zu allen interkulturellen Themen
- Übergang Schule-Beruf

Integration im Querschnitt

Migrationssensible Öffnung z.B. in den Handlungsfeldern

- Wirtschaft und Arbeit
- Gesundheit
- Wohnen
- Kultur und Sport
- rassismuskritische Arbeit

Unsere (Dienst)Leistungen

Information und Beratung

- zu Themen im interkulturellen Kontext, Fachinformationen, Materialien und Angebote
- zu Themen der Interkulturellen Öffnung
- Seiteneinsteigerberatung

Projektentwicklung und -begleitung

- Beratung zur Durchführung von Förderprojekten
- lokale Umsetzung von Förderprogrammen von Bund und Ländern
- Vernetzung mit Kooperationspartnern

Vernetzung

- Geschäftsstelle der Arbeitskreise Integration im Kreis Mettmann
- Vernetzung der Angebote verschiedener Kooperationspartner
- überregionale Vernetzung zu Fachkreisen, Gremien und Akteuren der Integration

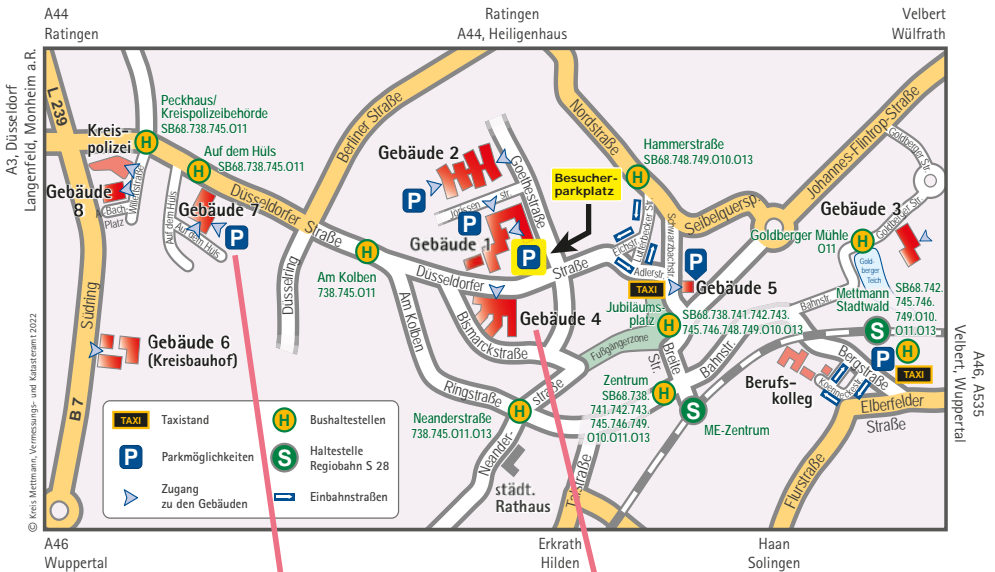
Qualifizierung

- zu Themen der interkulturellen Bildung und Erziehung
- zur Interkulturellen Öffnung der Einrichtung
- zur Interkulturellen Kommunikation etc.
- zur Prävention von Diskriminierung und Rassismus

Wer kann sich an uns wenden?

- Fachkräfte der sozialen Arbeit
- Schulen, Lehrer_innen
- Kindertagesstätten, Erzieher_innen
- Migrantenorganisationen, Vereine
- Verwaltungen, Bildungseinrichtungen, Verbände
- Eltern, Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte

Hier finden Sie uns



Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Verwaltungsgebäude 7
Auf dem Hüls 5
40822 Mettmann

Kreisintegrationszentrum Mettmann

Verwaltungsgebäude 4
Dusseldorfer Str. 47
40822 Mettmann
Räume 4.119 und 4.322 - 4.328

Ihre Ansprechpersonen

Leiter des Kreisintegrationszentrums

Armin Römer

Raum 4.120

Tel.: 02104 99-2175

E-Mail: a.roemer@kreis-mettmann.de

Verwaltung

Matthias Arndt

Verwaltung, Organisation, KOMM-AN

Raum 4.322

Tel.: 02104 99-2162

E-Mail: m.arndt@kreis-mettmann.de

Celine Longerich

Verwaltung, Organisation, KOMM-AN

Raum 4.322

Tel.: 02104 99-2173

E-Mail: c.longerich@kreis-mettmann.de

Frühe Bildung

Inna Reckeweg

Sprachliche Bildung

Raum 4.119

Tel.: 02104 99-2124

E-Mail: i.reckeweg@kreis-mettmann.de

Integration im Querschnitt

Sandra Hecker

Rassismuskritische Arbeit,

Demokratieförderung

Raum 4.327

Tel.: 02104 99-2185

E-Mail: s.hecker@kreis-mettmann.de

Sibel Kay

Übergang Schule-Beruf,

Migrantenorganisationen

Raum 4.323

Tel.: 02104 99-2210

E-Mail: s.kay@kreis-mettmann.de

Claudia Röhr

Verwaltung, Organisation

Raum 4.321

Tel.: 02104 99-2127

E-Mail: c.roehr@kreis-mettmann.de

Marion Taha

Verwaltung, Organisation, Förderprogramm

Gemeinsam Klappt's, Projekt Südosteuropa

Raum 4.119

Tel.: 02104 99-2213

E-Mail: m.taha@kreis-mettmann.de

Emel Kaya

Teilhabemanagement Gemeinsam klappt's

Raum 7.210

Tel.: 02104 99-3169

E-Mail: e.kaya@kreis-mettmann.de

Katharina Nieswandt

Gesundheit und Sport

Raum 4.326

Tel.: 02104 99-2186

E-Mail: k.nieswandt@kreis-mettmann.de

Jessie Paczulla

Rassismuskritische Arbeit, Handlungskonzept
gegen Rechtsextremismus und Rassismus

Raum 4.327

Tel.: 02104 99-2211

E-Mail: j.paczulla@kreis-mettmann.de

Schule

Leonie Dirk

Seiteneinsteigerberatung
Raum 4.328
Tel.: 02104 99-2198
E-Mail: l.dirk@kreis-mettmann.de

Norbert Pabst

Interkulturelle Schulentwicklung
Raum 4.324
Tel.: 02104 99-2216
E-Mail: n.pabst@kreis-mettmann.de

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Laura Weisi

Sachgebietsleitung
Strategischer Overhead (Hilden/Haan)
Tel.: 02104 99-2215
E-Mail: l.weisi@kreis-mettmann.de

Dörte Heiligtag

Strategischer Overhead (Ratingen/Velbert/
Monheim)
Tel.: 02104 99-2228
E-Mail: d.heiligtag@kreis-mettmann.de

Demokrat Ramadani

Strategischer Overhead (Heiligenhaus/
Wülfrath/Langefeld)
Tel.: 02104 99-2219
E-Mail: d.ramadani@kreis-mettmann.de

Petra Steinborn

Strategischer Overhead (Erkrath/Mettmann)
Tel.: 02104 99-2218
E-Mail: p.steinborn@kreis-mettmann.de

Tünde Vallyon

Case Management Erkrath
Tel.: 02104 99-2226
E-Mail: t.vallyon@kreis-mettmann.de

Petra Schmidt

Seiteneinsteigerberatung, Rucksack Schule
Raum 4.328
Tel.: 02104 99-2190
E-Mail: p.schmidt@kreis-mettmann.de

Fereba Seleman

Rucksack Schule, Interkulturelle Schulent-
wicklung
Raum 4.324
Tel.: 02104 99-2156
E-Mail: f.seleman@kreis-mettmann.de

Martina Philipps

Case Management Haan/Mettmann
Tel.: 02104 99-2229
E-Mail: m.philipps@kreis-mettmann.de

Jasmina Mikic

Case Management Heiligenhaus
Tel.: 02104 99-2225
E-Mail: j.mikic@kreis-mettmann.de

Milord Nang

Case Management Hilden
Tel.: 02104 99-2220
E-Mail: m.nang@kreis-mettmann.de

Axel Heuschen

Case Management Langefeld/Monheim
Tel.: 02104 99-2223
E-Mail: a.heuschen@kreis-mettmann.de

Hanaa El-Kayed

Case Management Velbert/Ratingen
Tel.: 02104 99-2221
E-Mail: h.el-kayed@kreis-mettmann.de

Renate Lefringhausen

Case Management Wülfrath
Tel.: 02104 99-2224
E-Mail: r.lefringhausen@kreis-mettmann.de

Inhaltsverzeichnis

Terminübersicht	10
1. Angebote für Familien mit Zuwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung	
1.1 Elternseminare zur Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern mit Einwanderungsgeschichte	12
1.2 „Familienwelten“ – Ein Forum rund um Erziehungsfragen	13
1.3 Seminare für Väter mit Zuwanderungsgeschichte oder Fluchterfahrung	14
1.4 Bücherbabys machen mit! – Geschichtenstunden für Mamas, Papas & Großeltern mit Kindern unter 3 Jahren	15
1.5 Digitales Elterncafé	16
1.6 Elterninformationsabende zum Schulsystem	17
1.7 Integration durch Sport – Sports- Action Sundays	18
2. Angebote für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte	
2.1 Kinder und die Coronazeit – pädagogische Begleitung der Fachkräfte	19
2.2 Bloggen gegen Diskriminierung und für Zivilcourage – „Holen wir uns das Netz zurück!“	20
2.3 Beratung im Bereich Interkulturelle Schulentwicklung – Sensibilisierung für Vielfalt und Mehrsprachigkeit	21
2.4 Sensibilisierung für Vielfalt und Diskriminierungen in der Schule	22
2.5 UPDATE Unterrichten und Arbeiten mit neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen – „Stolper- und Edelsteine einer migrationssensiblen Praxis an der Schule“	23
2.6 Angebote des Kompetenzteams Kreis Mettmann	24
3. Informationen für bürgerschaftlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe	
3.1 „Gefühlswelten im Bilderbuch“ Kamishibai, Erzählschiene & Co	25
3.2 „Interkulturelle Märchen“	26
4. Veranstaltungen für Migrantenorganisationen	
4.1 Qualifizierungsangebote in und für Migrantenorganisationen und Moscheegemeinden	27
5. Angebote zur Demokratieförderung und Prävention von Extremismus und Rassismus	
5.1 Beratung, Workshops und Veranstaltungen zu Rassismus und Rechtsextremismus	28
6. Projekte und Programme	
6.1 „Griffbereit“ – Eltern und Kinder entdecken gemeinsam Spiel und Sprache	29
6.2 „Rucksack KiTa“ – Ein Konzept zur Sprach- und Elternbildung im Elementarbereich	30
6.3 „Rucksack Schule“ – Ein Konzept zur koordinierten Sprachförderung und Elternbildung	31

6.4	Erstberatung für schulpflichtige Neuzugewanderte / Seiteneinsteigerförderung	32
6.5	Aktionsfonds: Demokratie leben!	33
6.6	NRWeltoffen gegen Rassismus und Rechtsextremismus	34
6.7	Kommunales Integrationsmanagement	35
6.8	Landesinitiative Durchstarten in Ausbildung und Arbeit – Gemeinsam klappt's	36
6.9	Integration von zugewanderten Menschen aus EU Südosteuropa – Projekt des Kreises Mettmann und der Stadt Velbert	37
6.10	Materialausleihe und Beratung zum Spracherwerb (DaZ-Buchreihen), zur Mehrsprachigkeit, zum Migrationsprozess oder Diskriminierungssensibilität	38
6.11	Wanderausstellung „Kreativ gegen Rassismus“	39
6.12	Sprach- und Integrationslotsen im Kreis Mettmann	40
6.13	Wanderausstellung „Die salzige Heimat“	41
6.14	Digitale Ringvorlesung	42
6.15	Förderprogramm KOMM-AN NRW	43

7. Netzwerke des Kreisintegrationszentrums Mettmann

7.1	Forum zum Thema „Frühe Bildung und interkulturelle Entwicklung im Elementarbereich“	44
7.2	Forum für Integration und Bildung (ehemals DaZ-Forum)	45
7.3	Regionaltreffen „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (Regionale Koordinierungsstelle, Kreis Mettmann)	46
7.4	Arbeitskreis Seiteneinsteiger	47
7.5	MEgration News	48
	Raum für Notizen	49
	DS-GVO	52
	Anmeldeformular	54

Hinweise zur Anmeldung/Anmeldebedingungen:

Das Anmeldeformular finden Sie auf Seite 54.

Ihre Anmeldung ist verbindlich, sobald Sie eine Anmeldebestätigung erhalten haben.

Sofern ein Teilnahmeentgelt erhoben wird, erhalten Sie eine Rechnung. Bitte erst dann das Entgelt unter Angabe des Kassenzzeichens überweisen.

Wir informieren Sie rechtzeitig, falls die Veranstaltung ausgebucht sein sollte oder ausfällt. Eventuell gezahlte Entgelte werden an Sie zurückerstattet.

Abmeldungen sind schriftlich per Fax, Post oder E-Mail bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn möglich. Bei späterer Abmeldung ist das gesamte Teilnahmeentgelt fällig.

Das gesamte Programm und vieles mehr ist auch unter www.integration-me.de abrufbar.

Terminübersicht

Februar

03.02.22	Kinder und die Coronazeit – pädagogische Begleitung der Fachkräfte	19
21.02.22	Bloggen gegen Diskriminierung und für Zivilcourage – „Holen wir uns das Netz zurück!“	20

April

22.04.22	„Gefühlswelten im Bilderbuch“ Kamishibai, Erzählschiene & Co	25
----------	--	----

Mai

02.05.22	Sensibilisierung für Vielfalt und Diskriminierungen in der Schule	22
----------	---	----

September

02.09.22	„Interkulturelle Märchen“	26
21.09.22	UPDATE Unterrichten und Arbeiten mit neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen – „Stolper- und Edelsteine einer migrationssensiblen Praxis an der Schule“	23

Veranstaltungen nach Vereinbarung

- Elternseminare zur Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern mit Zuwanderungsgeschichte
- "Familienwelten" – Ein Forum rund um Erziehungsfragen
- Seminare für Väter mit Zuwanderungsgeschichte oder Fluchterfahrung
- Bücherbabys machen mit! – Geschichtenstunden für Mamas, Papas & Großeltern mit Kindern unter 3 Jahren Elterninformationsabende zum Schulsystem
- Digitales Elterncafé
- Elterninformationsabende zum Schulsystem
- Integration durch Sport – Sports-Action-Sundays
- Angebote des Kompetenzteams Kreis Mettmann
- Qualifizierungsangebote in und für Migrantenorganisationen und Moscheegemeinden
- Beratung, Workshops und Veranstaltungen zu Rassismus und Rechtsextremismus

weitere Angebote

- "Griffbereit" – Eltern und Kinder entdecken gemeinsam Spiel und Sprache"
- "Rucksack KiTa" – Ein Konzept zur Sprach- und Elternbildung im Elementarbereich
- "Rucksack Schule" – Ein Konzept zur koordinierten Sprachförderung und Elternbildung
- Erstberatung für schulpflichtige Neuzugewanderte / Seiteneinsteigerförderung
- Aktionsfonds "Demokratie leben!" – Unterstützung durch finanzielle Förderung von Veranstaltungen und Kleinprojekten
- NRWtoffen – gegen Rassismus und Rechtsextremismus
- Kommunales Integrationsmanagement
- Landesinitiative Durchstarten in Ausbildung und Arbeit ? Gemeinsam klappt's
- Integration von zugewanderten Menschen aus EU Südosteuropa?
Projekt des Kreises Mettmann und der Stadt Velbert
- Materialausleihe und Beratung zum Spracherwerb (DaZ-Buchreihen), zur Mehrsprachigkeit, zum Migrationsprozess oder Diskriminierungssensibilität
- Wanderausstellung "Kreativ gegen Rassismus"
- Sprach- und Integrationslotsen im Kreis Mettmann
- Wanderausstellung "Die salzige Heimat"
- Digitale Ringvorlesung
- Förderprogramm KOMM-AN NRW
- Forum zum Thema „Frühe Bildung und interkulturelle Entwicklung im Elementarbereich“
- Forum für Integration und Bildung
- Regionaltreffen „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC)
- Arbeitskreis Seiteneinsteiger
- MEgration News

1. Angebote für Familien mit Zuwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung

1.1 Elternseminare – zur Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern mit Zuwanderungsgeschichte

Um Familien mit Einwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung stark für den Alltag zu machen, organisiert und führt das Kreisintegrationszentrum Mettmann Seminare für Eltern durch.

Ziel des Bildungsangebotes ist es, den Eltern Informationen zu erzieherischen Themen zu vermitteln, sie für bestimmte Inhalte zu sensibilisieren und ihre Erziehungskompetenz zu stärken.

Eltern anderer Herkunftsländer nehmen aufgrund sprachlicher und kultureller Barrieren seltener Familienbildungsangebote an. Aus diesem Grund werden die Elternseminare des Kreisintegrationszentrums Mettmann von mehrsprachigen Referenten in der eigenen Herkunftssprache oder auf Deutsch mit entsprechenden Sprachmittlern durchgeführt.

In den Seminaren wird den Eltern das notwendige Erziehungswissen vermittelt und zugleich werden für konkrete Fragen im Erziehungsalltag gemeinsam Lösungen erarbeitet. Dabei werden die Eltern mit Zuwanderungsgeschichte durch Methoden der Erwachsenenbildung und Sensibilisierungsübungen in die Seminarinhalte eingebunden.

Die Seminarthemen umfassen insbesondere folgende Themenbereiche:

- Mehrsprachige Erziehung und Bildung
- Regeln, Grenzen und Vorbilder
- Gewaltfreie Kommunikation in der Familie
- Medienkompetenz und Medienerziehung
- Vorurteilsbewusste Erziehung
- Zeitmanagement für Familien
- Vielfältigkeit der Familienformen

Die Broschüre zu den Elternseminaren kann jederzeit angefordert werden.

Zielgruppe	Eltern mit Zuwanderungsgeschichte oder Fluchterfahrung
Referenten	mehrsprachige Kursleitung
Termin	nach Vereinbarung
Ort	nach Vereinbarung
Ansprechperson	N. N.

1. Angebote für Familien mit Zuwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung

1.2 „Familienwelten“ – Ein Forum rund um Erziehungsfragen

Eltern als erste Bildungs- und Erziehungspartner für ihr Kind wahrzunehmen, sie als Experten für ihre Kinder anzuerkennen und sie in allen Fragen der kindlichen Entwicklung zu unterstützen und zu qualifizieren, ist Aufgabe von Bildungsinstitutionen.

Mit Inkrafttreten des neuen Teilhabe- und Integrationsgesetzes ist das Forum „Familienwelten“ ein Angebot der Kommunalen Integrationszentren NRW. Es besteht aus sieben entwicklungsbezogenen Themenbausteinen, in denen Eltern wichtige Informationen erhalten, um in ihrer alltäglichen Erziehungsarbeit gestärkt zu werden.

Hierfür wurden neue Materialien herangezogen und neue Themen in das Programm aufgenommen. Die Inhalte reichen von der Geburt („Hallo Welt, ich komme!“) bis zum Einschulungsalter („Mein Kind kommt in die Schule“).

Das Kreisintegrationszentrum Mettmann bietet „Familienwelten“ sowohl als Kurs für zugewanderte Eltern als auch als Qualifizierungsmaßnahme für pädagogische Fachkräfte und Multiplikatoren aus Migrant*innenorganisationen an.

Der Kurs für Eltern kann in den Sprachen Türkisch, Arabisch, Berberisch, Polnisch, Russisch, Griechisch, Italienisch und Deutsch angeboten werden.

Zielgruppe	Eltern mit Einwanderungsgeschichte
Referenten	mehrsprachige Kursleitung
Termin	nach Vereinbarung
Ort	nach Vereinbarung
Ansprechperson	N. N.

1. Angebote für Familien mit Zuwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung

1.3 Seminare für Väter mit Zuwanderungsgeschichte oder Fluchterfahrung

Väterarbeit rückt immer mehr in den öffentlichen Fokus, denn die Ansprüche und Erwartungen an die Rolle der Väter ändern sich. Die interkulturelle Väterarbeit möchte Väter mit Zuwanderungsgeschichte mit gezielten Bildungsangeboten und erlebnisorientierten Aktivitäten in ihrer Erziehungskompetenz stärken, damit auch sie die Entwicklung und Bildung ihrer Kinder fördern können.

Das Ziel des Informations- und Bildungsangebotes ist, Väter mit Zuwanderungsgeschichte in ihrer väterlichen Erziehungskompetenz zu unterstützen und sie darin zu bestärken, sich aktiv am Bildungsprozess ihrer Kinder zu beteiligen.

Die Themen der Elternseminare sind:

- Meine Rolle als Vater
- Kommunikation in der Familie
- Wie erziehe ich mein Kind mehrsprachig?
- Auffälliges Verhalten bei Kindern
- Smartphone & Co – wieviel davon ist gut für mein Kind?
- Großvater sein...

Die Seminare können in den Sprachen Türkisch, Arabisch, Berberisch und Deutsch angeboten werden.

Zielgruppe	Väter mit Zuwanderungsgeschichte oder Fluchterfahrung
Referenten	Mehmet Yildiz, staatlich anerkannter Erzieher Maxim Lanert, Sozialwissenschaftler Ouasim El Hamriui, B.A. Kindheits- und Familienbildungspädagoge
Termin/Ort	nach Vereinbarung / Migrantenorganisationen, Kindertageseinrichtungen, Unterkünfte für Familien mit Fluchterfahrung, andere Bildungseinrichtungen
Ansprechperson	N. N.

1. Angebote für Familien mit Zuwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung

1.4 Bücherbabys machen mit!

Geschichtenstunden für Mamas, Papas & Großeltern mit Kindern unter 3 Jahren

Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind faszinierend: plötzlich beginnt es zu laufen, spricht erste Wörter und Sätze. So viel wie in dieser Lebensphase lernen Kinder später kaum mehr. Treibende Kraft ist dabei stets die kindliche Neugier. Die Eltern spielen dabei eine wichtige Rolle. Dazu gehört auch, die Freude am Lesen früh zu wecken.

Bei den Mini-Geschichtenstunden wird getanzt, gelacht und Quatsch gemacht. Die Eltern sind immer dabei und können neue Ideen zur Förderung ihres Kindes mit nach Hause nehmen. Danach steht freies Spielen und Lesen auf dem Programm. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Vorstellung mehrsprachiger Kinderbücher.

Das interkulturelle Angebot findet in Bibliotheken und Migrantenorganisationen statt.

Zielgruppe	Familien mit und ohne Einwanderungsgeschichte mit Kindern unter 3 Jahren
Referenten	Claudia Elsner-Overberg, Dipl. Bibliothekarin, Referentin für „Interkulturelle Leseförderung“
Termin	nach Vereinbarung
Ansprechperson	N. N.

1. Angebote für Familien mit Zuwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung

1.5 Digitales Elterncafé

Das Digitale Elterncafé ist eine Plattform zum Kennenlernen, Austauschen und Ermutigen.

Eine wunderbare Möglichkeit, in einem geschützten Raum online andere Eltern zu treffen, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auch mal ein wenig „Luft zu machen“.

Die Eltern dürfen Fragen stellen und Themen einbringen, die sie interessieren und bewegen, wie z. B.: Grenzen setzen, Kommunikation und Wutausbrüche, Förderung sprachlicher Kompetenzen, Gesundheit, Medien und vieles mehr.

Begleitet wird der Austausch von einer pädagogischen und mehrsprachigen Fachkraft, die den Eltern gerne fachlichen Input sowie Anregungen und praktische Tipps gibt.

Das kostenlose Bildungsangebot findet auf Deutsch, Türkisch, Russisch, Kurmandschi, Sorani und Arabisch statt.

Zielgruppe	Eltern mit Einwanderungsgeschichte
Referenten	mehrsprachige Kursleitung
Termin	nach Vereinbarung
Ort	nach Vereinbarung
Ansprechperson	N. N.

1. Angebote für Familien mit Zuwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung

1.6 Elterninformationsabende zum Schulsystem

Familien mit schulpflichtigen Kindern haben viele Fragen: Welche Schule ist die richtige für mein Kind? Welchen Schulabschluss kann mein Kind machen? Wo lernt es Deutsch? Wie lange muss, wie lange darf es zur Schule gehen? Wer bezahlt das Busticket? Muss mein Kind mit auf Klassenfahrt fahren? Woher bekommen wir finanzielle Unterstützung?

Schulische Bildung ist ein Schlüssel zur Welt – aber besonders für Familien mit Zuwanderungsgeschichte sind das Schulsystem und der Schulalltag oft eine große Herausforderung.

Wir erklären das Schulsystem und die Schulpflicht in einfacher deutscher Sprache und beantworten Ihre persönlichen Fragen. Übersetzer helfen uns dabei, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir arbeiten zusammen mit der Caritas, den Schulverwaltungen und verschiedenen Ansprechpersonen in den einzelnen Städten.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zielgruppe	Familien schulpflichtiger Kinder und Jugendlicher mit oder ohne Zuwanderungsgeschichte
Referenten	Frau Dirk, Kreisintegrationzentrum Mettmann
Termin	wird noch bekannt gegeben
Ort	wird noch bekannt gegeben
Ansprechperson	Frau Dirk

1. Angebote für Familien mit Zuwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung

1.7 Integration durch Sport – Sports-Action-Sundays

Sport dient als integrativer Motor und fördert so die gesellschaftliche Teilhabe in niederschwelliger Form.

Der Kreissportbund und das Kreisintegrationszentrum arbeiten daher gemeinsam mit den lokalen Sportvereinen zusammen um genau solche Angebote zur Teilhabe zu schaffen.

Daher sollen auch dieses Jahr wieder die „Sports-Action Sundays“ ausgerichtet werden. Hierzu werden alle Kinder aus dem Kreis Mettmann zwischen 6 und 12 Jahren zu Bewegungs- und Spielaktivitäten eingeladen. Dieses Angebot ist kostenfrei und eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Da dieses Angebot in Sporthallen stattfindet ist dieses ein wetter- und saisonunabhängiges Angebot und daher jederzeit realisierbar. Auch 2021 konnte diese Aktion bereits erfolgreich in Anlehnung durch den Marokkanischen Familien- und Kulturverein in Hochdahl in Zusammenarbeit mit Übungsleitern des TSV Hochdahl durchgeführt werden.

Gerne können sich Interessierte an den Kreissportbund und das Kreisintegrationszentrum wenden, wenn Interesse an der Ausrichtung an anderen Standorten besteht.

Aufgrund der pandemischen Lage in Deutschland und damit auch im Kreis Mettmann können konkrete Termine erst zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben werden.

Zielgruppe	alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren
Termine	werden noch bekannt gegeben
Ort	wird noch bekannt gegeben
Ansprechperson	Frau Nieswandt

2. Angebote für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

2.1 Kinder und die Coronazeit – pädagogische Begleitung der Fachkräfte

Was brauchen Kinder und ihre Eltern mit und ohne Einwanderungsgeschichte, um die Zeit der Pandemie gut bewältigen zu können? Was brauchen die pädagogischen Fachkräfte, die diese Kinder begleiten? In dieser Fortbildung geht es darum, Reaktionen von Kindern und ihren Eltern auf eine Krise zu verstehen. Fragen wie z.B. wie das Gehirn auf eine Krise reagiert, die noch nicht ganz beendet ist und was für Folgen dies haben kann, werden genauer beleuchtet.

Weiterhin geht die Referentin der Fortbildung, Frau Susanne Prött, in einen engeren Austausch mit den pädagogischen Fachkräften. Die Diplompädagogin und approbierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin wird die Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen beraten hinsichtlich guter Maßnahmen und Angebote um eine psychische sowie physische Gesundheit zu erhalten, um so möglichen Episoden von Angst, Panik und Depression zu begegnen.

Zielgruppe	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin	Susanne Prött (Diplompädagogin, Systemische Familien- und Kurzzeittherapeutin, EMDR Therapeutin, Approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Klinische Hypnotherapeutin)
Termin	03.02.2022, 09:00 - 12:30 Uhr
Ort	Kreisverwaltung Mettmann, Düsseldorf Str. 26, Raum 1.011
Ansprechperson	N. N.

2. Angebote für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

2.2 Bloggen gegen Diskriminierung und für Zivilcourage – „Holen wir uns das Netz zurück!“

Diskriminierende Hetze ist in sozialen Netzwerken weit verbreitet und belastet das gesellschaftliche Klima. In der Veranstaltung erläutert Said Rezek, wie er in kostenlosen Schul-Workshops mit älteren Schüler_innen (Klasse 8-13) durch Hintergrundinformationen, konkreten Fallbeispielen, kleineren Übungen und handhabbare Lösungen die Zivilcourage im Netz Schritt für Schritt steigert. Die Workshops haben je nach Bedarf eine Dauer von 4-6 Unterrichtsstunden.

Handwerkszeug für die Gruppe von Schüler_innen ist u. a.

- die Ausformulierung der eigenen Position – Stellung beziehen gegen Ungerechtigkeiten
- die gezielte Recherche, um die eigene Haltung argumentativ zu untermauern
- der Schutz vor den Risiken in sozialen Netzwerken
- Blog-Beiträge gegen Diskriminierung zu produzieren
- spezielle Beitragsformen für soziale Netzwerke zu erstellen, zum Beispiel offene Briefe, Listicles oder Tweets

Ziel der Infoveranstaltung ist, Lehrer und Lehrerinnen genauso wie anderen pädagogischen Fachkräften die buchbaren Workshops soweit zu erläutern, dass sie entscheiden können, in welchem Rahmen die kostenlosen Unterrichtsveranstaltungen mit dem Referenten Said Rezek in die Unterrichtsvorhaben integriert werden können. Ein Workshop hat aufgrund der Thematik genauso seine Berechtigung als Einzelveranstaltung.

Zielgruppe	Lehrer und Lehrerinnen, Schulsozialarbeitende und pädagogische Mitarbeitende aller Schulformen
Referent	Said Rezek ist Journalist, Politikwissenschaftler und Autor
Termin	21.02.2022, 14.00 - 16.00 Uhr, fünf Tage vor dem Termin wird der Link als Zugang versendet
Ort	digital
Ansprechperson	Herr Pabst

2. Angebote für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

2.3 Beratung im Bereich Interkulturelle Schulentwicklung – Sensibilisierung für Vielfalt und Mehrsprachigkeit

In unseren Schulen lernen Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und nicht selten sind bis zu zwanzig verschiedene Nationalitäten vertreten. Sie und ihre Familien stammen aus ganz unterschiedlichen Kulturen und bringen vielfältige Sozialisations- und Spracherfahrungen mit. Wie kann die Schule diese Menschen willkommen heißen sowie ihre Potentiale entdecken, wertschätzen und für alle gewinnbringend fördern?

Ziele:

- Sensibilisierung für Vielfalt, Identitäten und Mehrsprachigkeit
- Kennenlernen konkreter Ideen für den Schulalltag
- Gelingende interkulturelle Schulbiografien
- Modernisierung und Erarbeitung von Integrationskonzepten
- Erweiterung des Einsatzes von analogen und digitalen Medien
- Austausch und Überblick über das Migrationsnetzwerk im Schulumfeld

Jedes Ziel kann anders geplant und unter besonderen Aspekten bearbeitet werden – je nach Bedarf der Schule.

Dieses Angebot richtet sich an Teams bzw. kleine Gruppen von Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter_innen, welche z. B. zuständig sind für Internationale Klassen und kann in Form von

- Beratungen,
- Teamsitzungen, oder
- als Teil von pädagogischen Tagen

durchgeführt werden. Die Veranstaltungsdauer beträgt ca. 90 Minuten und kann um mehrere Einheiten erweitert werden. Sinnvoll ist ein Erstgespräch, indem die Ziele und Möglichkeiten vorgestellt und weitere Vertiefungen abgestimmt werden. Singuläre Termine sind aber ebenso vorstellbar wie regelmäßig wiederkehrende Termine.

Zielgruppe	Multiprofessionelle Teams bzw. kleine Gruppen von Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter_innen aller Schulformen, die im Handlungsfeld der schulischen Integration von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen arbeiten
Referent	Herr Pabst, Kreisintegrationszentrum Mettmann, Interkulturelle Schulentwicklung
Termin	nach Vereinbarung
Ort	in den Schulen
Ansprechperson	Herr Pabst

2. Angebote für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

2.4 Sensibilisierung für Vielfalt und Diskriminierungen in der Schule

Die Vielfalt von Schüler_innen, Lehrenden und Sozialarbeitenden wird in der Schule zunehmend wahrgenommen und stellt zugleich eine Herausforderung dar, denn es gilt, dieser Pluralität gerecht zu werden und mögliche Diskriminierungen zu erkennen und abzubauen. Dafür bedarf es des genaueren Blicks auf zahlreiche Unterschiede, die mit ihnen möglicherweise einhergehenden Verletzungen und ein angemessenes Instrumentarium, um Diskriminierungen abzubauen. Schließlich muss die Institution Schule in den Fokus genommen werden, um die in ihren Strukturen und Handlungsweisen eingelagerten Diskriminierungen problematisieren und verändern zu können.

Konkrete Themen dieser Fortbildungen sind die Vielfaltsaspekte und Diskriminierungserfahrungen, die uns an der Schule begegnen; wir werden uns mit differenz- und diskriminierungssensiblen pädagogischen Ansätzen beschäftigen, die angemessene Umgangsweisen mit Vielfalt und Diskriminierungen im Klassen- und Lehrer_innenzimmer aufzeigen wollen.

Soweit es die Zeit erlaubt und bei entsprechendem Interesse werden wir uns mit den institutionellen Rahmenbedingungen einer Schule der Vielfalt auseinandersetzen.

Ziel der Qualifizierung ist, Lehrende und Sozialarbeiter_innen sicherer im Umgang mit Vielfalt und Diskriminierung zu machen, Wissen um Diversität und Verletzlichkeit zu vertiefen und größere Handlungsspielräume zu erreichen.

Zielgruppe	Lehrer- und Lehrerinnen, Schulsozialarbeitende und pädagogische Mitarbeitende aller Schulformen
Referent	Frau Anne Broden ist Referentin bei Bildung und Beratung in der Migrationspädagogik in Köln
Termin	02.05.2022, 9.00 - 15.00 Uhr, in Präsenz
Ort	Kreisintegrationszentrum Mettmann, Düsseldorfer Str. 47, 40822 Mettmann, ehem. Kantine IV, Raum 4.146
Ansprechperson	Herr Pabst

2. Angebote für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

2.5 UPDATE Unterrichten und Arbeiten mit neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen – „Stolper- und Edelsteine einer migrationssensiblen Praxis an der Schule“

Die Schulen öffnen sich immer mehr – Diversität und Integration sind auf dem Weg zur Selbstverständlichkeit. Die Gesellschaft erwartet Vielfalt – Internationalität soll Normalität sein. Im schulischen Alltag hingegen sind die Hürden hoch: wenige Stunden stehen zur Verfügung, aufwendige Differenzierungen sind notwendig, personelle Möglichkeiten sind beschränkt, organisatorische Schwierigkeiten schleichen sich ein – die individuelle Förderung ist kaum möglich. Diese Veranstaltung wagt ein Update zur schulischen Integration und lässt Raum, die eigenen Ressourcen bei der Integrationsarbeit auszuloten.

Themen sind:

- Die Aufnahme der Seiteneinsteigenden,
- die Umsetzung der Erstförderung Deutsch als Zweitsprache ,
- das Integrationskonzept,
- der Umgang mit Mehrsprachigkeit,
- Ansprechpartner_innen für die Integration,
- Arbeiten im multiprofessionellen Team,
- Empfehlungen zu Büchern und digitalen Medien.

Neben verschiedenen Impulsvorträgen, die als Update oder Orientierung zur Diskussion und Selbstverortung einladen, werden Integrations-Fallbeispiele bearbeitet, die Stolpersteine aufzeigen und gleichzeitig die Sicherheit im Umgang mit migrationsbedingten Auseinandersetzungen erhöhen. Zusätzlich werden kleinere Übungen durchgeführt, die als Fresh-ups direkt in der Integrationsarbeit eingesetzt werden können.

Zielgruppe	Lehrer und Lehrerinnen, Schulsozialarbeitende und pädagogische Mitarbeitende aller Schulformen
Referent	Norbert Thoran Pabst, päd. Mitarbeiter im KI mit dem Handlungsfeld Interkulturelle Schulentwicklung, abgeordn. Lehrer und u.a. ehem. Projektentwickler
Termin	21.09.2022, 9:00 - 15:00 Uhr, (pandemiebedingt ist ein digitales Angebot möglich)
Ort	Kreisintegrationszentrum Mettmann, Düsseldorf Str. 47, 40822 Mettmann, ehem. Kantine IV, Raum 4.146
Ansprechperson	Herr Pabst

2. Angebote für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

2.6 Angebote des Kompetenzteams Kreis Mettmann

Fokus Schulentwicklung

Zielgruppe: Schulleitungen, Steuergruppen, Fortbildungsbeauftragte, Koordinatorinnen, Koordinatoren und Kollegien

1. Schulentwicklungsberatung
2. Fortbildungsplanung
3. Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten

Fokus Unterrichtsentwicklung – für eine neue Lehr- und Lernkultur

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen und -stufen, ganze Kollegien und Fachkonferenzen

4. Standard- und kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung in den Fächern
5. Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion
6. Vielfalt fördern
7. Lernmittel- und Medienberatung
8. Kooperation mit Bildungspartnern

Eine Übersicht aller Fortbildungsveranstaltungen des Kompetenzteams Kreis Mettmann finden Sie unter: <https://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Kompetenzteams/RegBez-D/Kreis-Mettmann/Programm/>



Zielgruppe	Lehrkräfte aller Schulformen
Termin	nach Absprache
Ort	an den Schulen
Ansprechpersonen	KT-Leitung Christina Willert, christina.willert@kt.nrw.de Co-Leitung: Nezihe Erdogdu, nezihe.erdogdu@kt.nrw.de Co-Leitung: Frank Menning, frank.menning@kt.nrw.de

3.1 „Gefühlswelten im Bilderbuch“ Kamishibai, Erzählschiene & Co

Gefühlsausbrüche bei Kindern sind immer wieder ein Thema in der Kita, dabei hat jedes Kind sein ganz persönliches Temperament. Und jedes Kind muss erst einmal lernen, seine eigenen Gefühle bewusst wahrzunehmen und zu verstehen. Gerade durch die Identifikation mit Helden und Heldinnen in Bilderbüchern fällt es vielen Kindern leichter, etwa Wutausbrüche, Glücksgefühle, oder betrübt sein zu verstehen und nachzuvollziehen.

Während der Fortbildung werden verschiedene Bilderbücher zum Thema „Gefühle“ vorgestellt, die abwechslungsreiche Impulse für den Kita-Alltag ermöglichen. Dabei werden die Bilderbücher nicht nur klassisch vorgelesen, sondern im Kamishibai, mit der Erzählschiene oder anderen Möglichkeiten in Szene gesetzt.

Inhalt der Fortbildung

- Das Thema „Gefühle“ in Theorie und Praxis
- Bilderbücher zum Thema „Gefühle“
- Kamishibai und Erzählschiene
- Schachtelgeschichten

Zielgruppe	Ehrenamtlich Engagierte in der Leseförderung
Referentin	Sabine Schulz, Literaturpädagogin und Erzählerin
Termine	22.04.2022, 15:00 - 17:30 Uhr
Ort	Kreisverwaltung Mettmann, Verwaltungsgebäude IV, Raum 4.146, ehemalige Kantine
Ansprechperson	N. N.

3.2 „Interkulturelle Märchen“

„Es war einmal“

In den Märchen der Völker finden wir einen kostbaren Schatz an Lebenserfahrungen zahlloser Generationen. In Kindergärten und Schulen treffen verschiedene Kulturen aufeinander. Was uns verbindet sind unter anderem die Märchen. Sie erzählen von Themen, die alle Menschen kennen und interessieren. Die Teilnehmenden lernen Märchen für Kinder aus verschiedenen Kulturkreisen kennen.

Folgende Themen werden noch Inhalt des Seminars sein:

- Märchentheorie
- Märchen kreativ umgesetzt
(Bodenbild legen/Märchen aus der Schachtel/Schattentheater)
- Märchen und Bilderbuch
- Planung von Märchenstunden mit sinnvollen Erzählritualen, Liedern, Tanz, Rollenspiel und kreativen Möglichkeiten

Zielgruppe	ehrenamtlich Engagierte in der Leseförderung
Referentin	Sabine Schulz, Literaturpädagogin und Erzählerin
Termin	02.09.2022, 15:00 - 17:30 Uhr
Ort	Kreisverwaltung Mettmann, Verwaltungsgebäude IV, Raum 4.146, ehemalige Kantine
Ansprechperson	N. N.

4. Veranstaltungen für Migrantenorganisationen

4.1 Qualifizierungsangebote in und für Migrantenorganisationen und Moscheegemeinden

Im Kreis Mettmann rücken Migrantenorganisationen und Moscheegemeinden immer mehr ins Zentrum der Debatte um Integration und spielen eine wichtige Rolle in der Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Sie sind wichtige Ansprech- und Kooperationspartner in der Kommune und tragen zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen mit Migrationshintergrund bei. Durch die Angebote vor Ort haben die Migrantenorganisationen einen besonderen Zugang zu Menschen mit Migrationshintergrund. Daher sind sie für die Integrationsarbeit wichtige Bündnispartner.

Um die Migrantenorganisationen und Moscheegemeinden in ihrer Arbeit weiter zu stärken bietet das Kreisintegrationszentrum bei Bedarf Seminare für Mitglieder der Migrantenorganisationen – Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern – zu verschiedenen Themen an.

Zu den Themen gehören:

- Meine Gemeinde öffnen und stärken
- Nutzung der Sozialen Medien für die Öffentlichkeitsarbeit
- Mediennutzung und Gefahren des Internets
- Für Moscheegemeinden: Radikalisierungsprävention von jungen Menschen

Das Kreisintegrationszentrum führt in Absprache und Kooperation mit den Migrantenorganisationen und Moscheegemeinden die Seminare vor Ort durch.

Zielgruppe	alle Vertretungen der Migrantenorganisationen
Kosten	kostenfrei
Termin	nach Vereinbarung
Ort	nach Vereinbarung
Ansprechperson	Frau Kay

5.1 Beratung, Workshops und Veranstaltungen zu Rassismus und Rechtsextremismus

Das Kreisintegrationszentrum bietet Ihnen Unterstützungs- und Beratungsangebote rund um das Themenfeld Rassismus und Rechtsextremismus. Sie können uns kontaktieren, wenn Sie vor Ort oder in Ihrer Organisation Problemlagen erkennen oder präventiv handeln wollen. Sehr gerne entwickeln wir mit Ihnen gemeinsam bedarfsgerechte Workshops oder Inputveranstaltungen in Ihrer Region oder in Ihrer Institution.

Im Folgenden werden exemplarisch Themen für Veranstaltungen benannt:

- Argumentationstraining gegen Stammtischparolen
- Workshops für pädagogische Fachkräfte
- Infoveranstaltungen
- Qualifizierungsangebote für Engagierte
- Kreative Angebote in Schulen oder Jugendgruppen

Wir verstehen uns als Netzwerker im Kreis Mettmann. Sehr gerne vermitteln wir zu weiteren Beratungsangeboten und lokalen Ansprechpartnern.

Bitte beachten Sie auch die Möglichkeit, Mittel für Veranstaltungen und Projekte in der Rassismusprävention über die Aktionsfonds des Programmes "Demokratie leben!" zu beantragen. Hierzu beraten wir Sie sehr gerne.

Zielgruppe	Alle Interessierten
Kosten	kostenfrei
Referent	nach Bedarf
Termin	nach Vereinbarung
Ort	siehe Textbeschreibung
Ansprechperson	Frau Hecker

6. Projekte und Programme

6.1 „Griffbereit“ – Eltern und Kinder entdecken gemeinsam Spiel und Sprache

„Griffbereit“ ist ein Familienbildungsprogramm für Familien mit und ohne Einwanderungsgeschichte und ihre Kinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr.

„Griffbereit“ ist ein Programm, das zum einen auf die Förderung der allgemeinen kindlichen Entwicklung im Alter von eins bis drei abzielt und zum anderen die Familiensprache stärkt. Dieses mehrsprachige Angebot findet in Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Familienbildungsstätten, Migrantenorganisationen, Brückenangeboten und weiteren Einrichtungen statt.

Die gleichwertige Stellung der Familiensprache und der Umgebungssprache Deutsch ist ein zentrales Kennzeichen des Programms. Im Rahmen der wöchentlich stattfindenden Gruppentreffen spielen, singen, turnen, malen und basteln die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern. Zudem werden Ausflüge organisiert und es wird vorgelesen. Mehrsprachige Bilderbücher unterstützen die Sprachentwicklung der Kinder. Ausgebildete mehrsprachige Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter leiten die Eltern-Kind-Gruppe. Der Träger bildet die Kursleiterinnen und Kursleiter aus und begleitet ihre Arbeit.

Die Elternmaterialien liegen in Albanisch, Arabisch, Aserbaidschanisch, Bosnisch, Bulgarisch, Dari, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Hebräisch, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch, Niederländisch, Paschtu, Polnisch, Romanes, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Sorbisch, Spanisch, Tschetschenisch, Türkisch, Ukrainisch und Vietnamesisch vor.

Interessierte Einrichtungen können sich gerne beim Kreisintegrationszentrum Mettmann beraten lassen. Auch Familien können sich hier informieren, wo in ihrer Nähe eine Gruppe zu finden ist.

Alle wesentlichen Informationen finden Sie unter www.griffbereit-rucksack.de.

Zielgruppe	Familien mit und ohne Einwanderungsgeschichte und ihre Kinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr
Termin	nach Vereinbarung
Ort	einmal wöchentlich in der Einrichtung
Ansprechperson	Frau Reckeweg

6. Projekte und Programme

6.2 Rucksack KiTa

Sprachbildung gemeinsam tragen – mehrsprachig und alltagsintegriert

„Rucksack KiTa“ ist ein Sprachbildungsprogramm und wendet sich an mehrsprachige Familien mit Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren, die die mehrsprachige Entwicklung ihrer Kinder während der Zeit im Kindergarten unterstützen möchten. Das Programm findet in der Kindertageseinrichtung oder einem Familienzentrum statt. Dies stellt zugleich eine Grundbedingung für die Durchführung dar. Eltern/Familien und KiTa bauen hier eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft auf, von der beide Seiten nachhaltig profitieren. Die Bildungsinstitution hat dabei die Chance, sich für Migration und Diversität zu öffnen.

Im Programm „Rucksack KiTa“ geht es um die gezielte Förderung und Stärkung der natürlichen Mehrsprachigkeit als zusätzlicher Kompetenz. Kita und Eltern werden gleichermaßen einbezogen. Der Austausch zwischen diesen beiden Akteuren wird durch pädagogisch geschulte und selbst mehrsprachige Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter koordiniert. Durch das Programm werden Eltern in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt, die Eltern-Kind-Bindung gefestigt und die Familien als aktive Partner für die Kita gewonnen.

Unterstützt wird die Arbeit von und mit den Eltern durch umfangreiche Materialien. Arbeitsbögen, die den Eltern Anregungen für Aktivitäten mit ihren Kindern geben, liegen in Deutsch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Serbisch/Kroatisch, Italienisch, Albanisch, Englisch, Französisch, Griechisch und Polnisch vor.

Interessierte Einrichtungen können sich beim Kreisintegrationszentrum Mettmann beraten lassen. Auch Familien mit internationaler Familiengeschichte können sich hier über ein Angebot in ihrer Nähe informieren

Alle wesentlichen Informationen finden Sie unter www.griffbereit-rucksack.de.

Zielgruppe	Eltern/ Familien mit internationaler Familiengeschichte und ihre Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren
Termin	nach Vereinbarung
Ort	einmal wöchentlich in der Einrichtung
Ansprechperson	Frau Reckeweg

6.3 Rucksack Schule –

Ein Konzept zur koordinierten Sprachförderung und Elternbildung

Da der Bildungserfolg bei Kindern mit Zuwanderungsgeschichte eine wesentliche Schlüsselrolle für die soziale Integration spielt, sind gezielte Bildungsangebote von großer Bedeutung. Rucksack in der Grundschule ist ein Konzept zur koordinierten Sprachförderung und Elternbildung, welches dieser Anforderung entspricht.

Das Kreisintegrationszentrum Mettmann koordiniert, unterstützt und berät Grundschulen bei der Umsetzung dieses Programms. Letzteres basiert u. a. auf der sprachwissenschaftlichen Erkenntnis, dass für einen guten Erwerb der deutschen Sprache (Zweitsprache), eine ausreichende Basis in der Muttersprache (Erstsprache) der Zuwandererfamilien vorhanden sein sollte.

Konkret beinhaltet das Programm die inhaltliche Verzahnung des Klassenunterrichts, des Förderunterrichts Deutsch als Zweitsprache und des herkunftssprachlichen Unterrichts. Unter Anleitung einer/eines mehrsprachigen Elternbegleiters/in lernen die Eltern im Laufe der Woche, wie sie die schulischen Lerninhalte zu Hause mit ihren Kindern bearbeiten können.

Als Ziele des Rucksack-Programms sind zu nennen:

- Eine kontinuierliche und zielgruppenorientierte Sprach- und Leseförderung,
- Schaffung eines niedrigschwelligen Bildungsangebots,
- Aufbau eines Netzwerks zwischen Eltern, Schulen, Bibliotheken u. a. Einrichtungen/Initiativen.

Das Programm wird über das Förderprogramm „Integrationschancen für Kinder und Familien“ (IfKuF) des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW finanziert.

Interessierte Schulen können sich gerne beim Kreisintegrationszentrum Mettmann beraten lassen.

Zielgruppe Grundschul Kinder mit Zuwanderungsgeschichte und ihre Eltern

Ort an den Schulen

Ansprechpersonen Frau Seleman und Frau Schmidt

6. Projekte und Programme

6.4 Erstberatung für schulpflichtige Neuzugewanderte / Seiteneinsteigerförderung

Das Ziel der Seiteneinsteigerförderung und Einzelfallberatung ist eine zeitnahe, qualifizierte, altersadäquate und wohnortnahe Beschulung, die sich an den Potentialen des jeweiligen Kindes / Jugendlichen orientiert. Dabei spielt der zügige Erwerb der deutschen Sprache eine wichtige Rolle als Schlüssel zur schulischen Integration.

Die individuelle Einzelfallberatung wird durch das Kreisintegrationszentrum Mettmann für die Sekundarstufen I und II durchgeführt. Nach der Terminvereinbarung findet ein ausführliches Gespräch mit den Eltern bzw. mit dem Vormund und dem schulpflichtigen Kind bzw. Jugendlichen statt. Bei Bedarf wird ein Dolmetscher / eine Dolmetscherin hinzugezogen.

Mit Hilfe von Zeugnissen aus den Herkunftsländern und durch das Gespräch zur bisherigen Schullaufbahn wird dabei eine Ersteinschätzung zum Bildungsstand der Schülerin / des Schülers vorgenommen und anschließend Kontakt mit einer für das Kind / den Jugendlichen geeigneten Schule aufgenommen.

Mitzubringen sind Ausweis oder Geburtsurkunde, Meldebestätigung sowie wenn vorhanden Schulzeugnisse und / oder weitere schulische Dokumente.

Die pädagogischen Kräfte des Kreisintegrationszentrums Mettmann begleiten die aufnehmenden Schulen, indem sie die Lehrkräfte sowohl bei der Förderung als auch bei weiteren auftretenden Fragen beraten und z. B. den Kontakt zu außerschulischen Förderangeboten herstellen.

Eine Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich!

Zielgruppe	Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche von 10 bis 17 Jahren und deren Sorgeberechtigte
Referenten	Frau Dirk, Frau Schmidt
Termin	nach Vereinbarung
Ort	Kreisverwaltung Mettmann
Ansprechpersonen	Frau Dirk, Frau Schmidt

6.5 Aktionsfonds: Demokratie leben!

Angriffe auf Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit sowie Ideologien der Ungleichwertigkeit sind dauerhafte Herausforderungen für unsere Gesellschaft.

Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus, Islam- und Muslimfeindlichkeit, Antiziganismus, Ultrationalismus, Homosexuellen- und Transfeindlichkeit, gewaltorientierter Islamismus, linke Militanz und andere Bereiche zeigen die Vielzahl demokratie- und menschenfeindlicher Phänomene. Um diesen kraftvoll entgegenzutreten, bedarf es neben staatlicher Anstrengungen auch des Engagements der Zivilgesellschaft.

Sie möchten sich gerne persönlich einbringen, haben erste Ideen, benötigen noch inhaltliche oder auch finanzielle Unterstützung bei der Projektumsetzung? Wir sind für Sie da.

Als Kreisintegrationszentrum steuern wir federführend das Projekt „Partnerschaft für Demokratie im Kreis Mettmann“. Die Fach- und Koordinierungsstelle des Caritasverbandes für den Kreis Mettmann e.V. berät und begleitet Sie bei der konkreten Ideenfindung, Antragstellung und auch bei der Umsetzung Ihrer Projekte.

Seit Januar 2019 wird der Kreis Mettmann in Form einer lokalen „Partnerschaft für Demokratie“ aus Bundesmitteln gefördert. Hierdurch haben wir die Möglichkeit, Ihnen als Initiative, Verein oder engagierter Einzelperson anteilig Fördermittel bis zu einer Summe in Höhe von 5.000 Euro (für Sach- Honorar- und Fahrtkosten je Projekt) zukommen zu lassen.

Wir unterstützen Sie in Ihrem Engagement, Demokratie und Vielfalt zu stärken und sich gegen Rechtsextremismus sowie Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit einzusetzen.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die unten stehenden Ansprechpartner. Wir helfen Ihnen gern!

Weitere Informationen finden Sie unter www.demokratieleben.me.

Zielgruppe	alle Interessierten
Kosten	kostenfrei
Referent	nach Bedarf
Termin	nach Vereinbarung
Ort	siehe Textbeschreibung
Ansprechperson	Frau Hecker

6. Projekte und Programme

6.6 NRWeltoffen – gegen Rassismus und Rechtsextremismus

Im Zusammenhang mit aktuellen gesellschaftlichen Diskursen sind die Akzeptanz und die Toleranz der Menschen zum Teil durch Vorbehalte gegenüber anderen Menschen geschmälert. Rassistische Einstellungsmuster können als Folge entstehen. Um diesen Mustern und Vorbehalten entgegen zu wirken, ist es wichtig, auf lokaler Ebene ein bewusstes, präventives und zielgerichtetes Handeln zu bezwecken.

Ziel ist es neue Engagierte für die Arbeit gegen Rassismus und Rechtsextremismus zu finden und diese in Bezug auf ihre Position zu stärken, außerdem sollen Betroffene darin gestärkt werden aktiv für ihre Gleichbehandlung einzustehen und Widerstand gegen die Verursacher zu leisten.

In der nächsten Förderphase werden über NRWeltoffen wieder verschiedene Angebote ermöglicht. Die genauen Termine und Angebote hierzu werden noch bekannt gegeben.

Zielgruppe	alle Interessierten
Termine	nach Vereinbarung
Orte:	nach Vereinbarung
Ansprechperson	Frau Paczulla

6.7 Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Mit dem Kommunalem Integrationsmanagement (KIM) fördert das Land Nordrhein-Westfalen ab 2020 ein integrationspolitisches Instrument zur Verbesserung des Prozesses der Erstintegration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in allen Kommunen des Landes Nordrhein-Westfalen. Ziel ist es, zu einem abgestimmten Verwaltungshandeln aus einer Hand zu kommen, die Querschnittsaufgabe Integration flächendeckend in den Regelstrukturen zu verankern und den in den Fokus genommenen Personengruppen eine verlässliche Unterstützungsstruktur für ihre individuellen Integrationsbedarfe zu bieten.

Das Kommunale Integrationsmanagement NRW (KIM) besteht aus einer koordinierenden Stelle zur Steuerung des Gesamtprozesses (Strategischer Overhead), einem individuellen Case Management und einer verstärkten Förderung der Ausländer- und Einbürgerungsbehörden. Die Arbeit ist langfristig ausgerichtet.

Es hat sich gezeigt, dass (Neu-) Zugewanderte z.B. aufgrund vielfältiger Zuständigkeiten für Rechtsansprüche und der häufig komplexen Regelungen oftmals vor großen Herausforderungen stehen. Wichtige Integrationsschritte können so verlangsamt werden. Mit dem Kommunalem Integrationsmanagement (KIM) sollen sowohl die bestehenden Integrationsprozesse weiter gefördert als auch Impulse für notwendigen Veränderungen in der Struktur gegeben werden.

Die (Neu-) Zugewanderten werden in Einzelfallhilfe durch die Case Manager_innen ganzheitlich in allen Belangen beraten und in Zusammenarbeit mit den bereits beteiligten Akteuren betreut.

Zielgruppe

(Neu-) Zugewanderte, die bisher keinen Zugang zum Fallmanagement haben, insbesondere Menschen, die dem Personenkreis der §§ 25a und 25b Aufenthaltsgesetz zugeordnet sind.

KIM bietet auch ein Angebot zur Begleitung von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten. Gedacht ist hierbei an junge Menschen (zum Zeitpunkt der Einreise noch nicht volljährig) bis zur Vollendung des 27. Lebensjahrs vor allem mit multiplem Hilfebedarf.

Diese von der Lenkungsgruppe festgelegte Zielgruppendefinition wird laufend an die Bedarfe angepasst.

Ansprechperson

Frau Weisi

6. Projekte und Programme

6.8 Landesinitiative Durchstarten in Ausbildung und Arbeit – Gemeinsam klappt's

Ziel der Initiative des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales und des Ministeriums für Kinder, Familie und Flüchtlinge ist es, jungen Menschen – insbesondere jungen, volljährigen Geflüchteten im Alter bis 27 Jahren – den Weg zu einem erfolgreichen schulischen und beruflichen Abschluss zu ebnen.

Für die Umsetzung stehen in NRW 50 Mio. € in insgesamt sechs Förderbausteinen zur Verfügung.

Die im Kreis Mettmann umgesetzten Maßnahmen umfassen passgenaue Sprachförderungs- sowie berufs- und ausbildungsbegleitende Qualifizierungsangebote. Die Begleitung der Teilnehmenden im Rahmen eines intensiven Casemanagements sowie durch ein Coaching ist ebenfalls möglich. Die geschäftsführende Stelle ist bei dem Kreisintegrationszentrum Mettmann angesiedelt.

Zielgruppe	Junge Geflüchtete im Alter von 18 bis 27 Jahren
Termin	Oktober 2019 bis Juni 2022
Ort	Kreisverwaltung Mettmann Düsseldorfer Str. 47 40822 Mettmann
Ansprechpersonen	Herr Römer, Frau Taha

6.9 Integration von zugewanderten Menschen aus EU Südosteuropa – Projekt des Kreises Mettmann und der Stadt Velbert

Seit Januar 2014 ist es Menschen aus Bulgarien und Rumänien erlaubt, grundsätzlich ohne Einschränkung innerhalb der Europäischen Union zu reisen und zu arbeiten. Viele Menschen aus diesen Ländern haben seit der Einführung Gebrauch von dieser Möglichkeit gemacht, um sich in Deutschland niederzulassen - und sich hier ein besseres Leben aufzubauen.

Mit der Zielsetzung der Schaffung gesellschaftlicher Teilhabemöglichkeiten und Integration für diese Menschen erhält der Kreis Mettmann eine Projektförderung aus Landesmitteln als einer der zehn Kreise und kreisfreien Städte, die eine überdurchschnittliche hohe Zuwanderung aus Südosteuropa erfahren.

Mit den Fördermitteln wird im Velberter Stadtzentrum seit 2018 ein Projektbüro als Anlaufstelle für zugewanderten Menschen aus Südosteuropa betrieben, in dem neben offenen Sprechstunden eine Vielzahl von Beratungs- und Hilfeangeboten stattfinden.

Dieses Angebot hat sich gut etabliert und trägt aufgrund der guten Vernetzung mit allen maßgeblichen Akteur_innen vor Ort entscheidend zur Integration der Zielgruppe vor Ort bei.

Das Kreisintegrationszentrum ist Koordinierungs- und Netzwerkpartner bei der Umsetzung des Projekts.

Interessierte erhalten über die Projektleitung Informationen zu Netzwerken, Beratungs- und Anlaufstellen.

Die Laufzeit des Projekts endet am 31.12.2022

Zielgruppe	Neuzugewanderte Menschen aus dem Raum Südosteuropa in prekären Lebensverhältnissen, haupt- und ehrenamtliche Akteure der Integrationsarbeit mit neuzugewanderten Menschen aus Südosteuropa
Termin	nach Vereinbarung
Ort	Kreisverwaltung Mettmann, Düsseldorfer Str. 47, 40822 Mettmann
Ansprechperson	Frau Taha

6. Projekte und Programme

6.10 Materialausleihe und Beratung zum Spracherwerb (DaZ-Buchreihen), zur Mehrsprachigkeit, zum Migrationsprozess oder Diskriminierungssensibilität

Schulen haben die Möglichkeit, im Kreisintegrationszentrum Mettmann Materialien zur sprachlichen Bildung einzusehen und auszuleihen.

Es gibt u.a. Materialien zu folgenden Themen:

- Lehr- und Arbeitsbücher „Deutsch als Zweitsprache“
- Materialien zum sprachsensiblen Unterricht
- Lehrwerke für neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler
- Mehrsprachige Bilderbücher
- Spracherwerb
- Mehrsprachigkeit
- Interkulturelle Schulentwicklung
- Kooperation mit Eltern
- Materialien zum Thema „Islam“
- Materialien zum Thema „Rassismus“

Beratung zu digitalen Medien

Bei Interesse ist je nach Termin auch eine Beratung zu digitalen Medien, die kostenlos von staatlichen Institutionen z.B. für den Spracherwerb angeboten werden, möglich.

Empfehlenswerte Angebote sind u.a.:

Anton: (Klasse 1-8) Alphabetisierungsübungen für Kinder bis Sprachlevel B2, kostenloser Zugang

Vhs-online: Deutsch (Klasse 8-13/ Erwachsenenbildung), die Übungen werden in 19 gängigen Sprachen vermittelt, kostenloser Zugang

Edmond NRW: Zahlreiche Übungen mit freien Verlinkungen, Anmeldung über die schulnahen Medienzentren

Erfahrungen mit bewährten kommerziellen Anbietern liegen auch vor.

Zielgruppe	alle Schulformen
Termin	Wir bitten um telefonische Terminabsprache zur Ansicht und Ausleihe.
Ort	Kreisverwaltung Mettmann, Düsseldorfer Str. 47, Raum 4.324
Ansprechperson	Herr Pabst, Kontakt: 02104 99-2216

6.11 Wanderausstellung „Kreativ gegen Rassismus“

Im Sommer 2017 hatte das Kreisintegrationszentrum alle weiterführenden Schulen und offenen Jugendeinrichtungen zur Teilnahme am „Kreativwettbewerb gegen Rassismus“ eingeladen.

Ausgewählte Kunstwerke aus allen zehn kreisangehörigen Städten wurden für eine Wanderausstellung zusammengestellt. Die 43 Exponate sind auf Keilrahmen aufgezogen und können unentgeltlich nach vorheriger Terminabsprache ausgeliehen werden. Begleithefte können ebenfalls in begrenzter Auflage kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Transport und Ausstellungen der Bilder müssen von den Ausleihenden selber organisiert werden. Zudem übernehmen die Ausleihenden die Haftung für mögliche Schäden, die entstehen können.

Die Terminabsprache kann telefonisch unter 02104/99-2127, per Mail unter integration@kreis-mettmann.de oder per Fax unter 02104/99-5173 erfolgen.

Die maximale Ausleihdauer beträgt 14 Tage.

Falls Sie noch Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an!

Zielgruppe	alle Schulformen, öffentl. Einrichtungen, kreisangehörige Städte sowie Wohlfahrtsverbände
Kosten	kostenfrei
Termin	nach Vereinbarung
Ort	Kreisverwaltung Mettmann, Düsseldorfer Str. 47, Raum 4.322
Ansprechperson	Frau Röhr

6. Projekte und Programme

6.12 Sprach- und Integrationslotsen im Kreis Mettmann

Für Menschen mit geringen oder fehlenden Deutschkenntnissen bietet das Kreisintegrationszentrum in Kooperation mit dem Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. sprachliche Unterstützung durch Sprach- und Integrationslotsen (SIL), z.B. bei Behördengängen oder dem Besuch einer Beratungsstelle an.

Die SIL die selbst über eine Zuwanderungsgeschichte verfügen, sprechen mindestens zwei Sprachen und wurden speziell für diese Aufgabe qualifiziert und zur Neutralität verpflichtet.

Die SIL unterstützen Sie und Ihr Klientel, indem sie im Beratungsgespräch dabei helfen, Missverständnisse zu verhindern oder auszuräumen. Beratungen verlaufen reibungsloser und effektiver und tragen zur Klärung schwieriger Sachverhalte bei.

Für Beschäftigte der Kreisverwaltung Mettmann, des Jobcenters ME-aktiv, der Kreispolizeibehörde, der kreisangehörigen Städte und Wohlfahrtsverbände, Schulen, Kitas, Vereine sowie haupt- und ehrenamtlich Tätige in der Flüchtlingshilfe besteht die Möglichkeit die Sprach- und Integrationslotsen kostenfrei über das Kreisintegrationszentrum anzufordern. Die notwendigen Formulare erhalten Sie bei der u.g. Ansprechpartnerin oder als Download über: <https://www.integration-me.de/sprache-und-bildung/uebersetzung-und-sprachhilfe>

Des Weiteren stehen für traumatisierte Menschen mit Fluchterfahrung und Zuwanderungsgeschichte speziell qualifizierte Sprachlotsen und -lotsinnen bereit.

Insgesamt können zur Zeit 37 Sprachen angeboten werden.

Zielgruppe	Behörden, Institutionen, Wohlfahrtsverbände, haupt- und ehrenamtlich Tätige in der Flüchtlingshilfe
Kosten	kostenlos
Termin	nach Vereinbarung
Ort	nach Vereinbarung
Ansprechperson	Frau Röhr

6.13 Wanderausstellung "Die salzige Heimat"

Kraftvolle Kurzgeschichten und ausdrucksstarke Bilder machen das Buch „Die salzige Heimat“ zu einer ganz besonderen Lektüre. Zwei Männer, die auf unterschiedlichen Wegen, aber aus dem selben Beweggrund ihre Heimat verlassen mussten und nun im Kreis Mettmann auf dem anstrengenden Weg sind sich eine neue zu erschaffen, lassen uns durch ihre Kunst an ihren Gedanken und Wünschen teilhaben. Es sind Gefühle der Einsamkeit, Hoffnungslosigkeit und des eindrucksvollen Wunsches nach Heimat und Dazugehörigkeit, die vor dem inneren Auge des Lesers entstehen. Die künstlerisch verdichteten Emotionen, die von so vielen Menschen erzählen, gewähren uns einen tiefen Einblick in die Gefühlswelt geflüchteter Menschen.

Das Kreisintegrationszentrum Mettmann verleiht eine Ausstellung bestehend aus Kunstwerken und Auszügen der Kurzgeschichten, die in dem Buch "Die salzige Heimat" veröffentlicht wurden. Insgesamt besteht die Ausstellung aus zehn 60*80 Leinwänden. Ergänzend hierzu können Lesungen mit dem Autor der Kurzgeschichten vereinbart werden.

Die Ausstellung kann kostenfrei ausgeliehen werden, die Ausstellungsdauer ist individuell abzustimmen.

Ergänzend hierzu stellt ihnen das Kreisintegrationszentrum das Buch "Die salzige Heimat" gerne ebenfalls kostenfrei zur Verfügung.

Gerne können Sie sich für weitere Informationen und Anfragen an integration@kreis-mettmann.de wenden.

Zielgruppe	alle Interessierten
Kosten	kostenfrei
Termin	nach Vereinbarung
Ansprechperson	Frau Hecker

6. Projekte und Programme

6.14 Digitale Ringvorlesung

Die digitale Ringvorlesung des Kreisintegrationszentrums „Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ wird fortgesetzt.

In der ersten Videoreihe haben nach einem Einleitungsvortrag von Prof.in Beate Küpper Expert*innen zu den Phänomenbereichen "Muslimfeindlichkeit", "Antisemitismus" und "Etabliertenvorrechte", "Abwertung wohnungsloser und langzeitarbeitsloser Menschen", "Rassismus", "Antiziganismus", "Sexismus", "Abwertung von Menschen mit Behinderung, "Abwertung aufgrund der sexuellen Identität" in circa 45-minütigen Beiträgen über aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse referiert.

Weitere Themenbereiche wie z.B. "pädagogische Handlungsansätze", "Empowerment" und weitere Informationen zur Einbindung von vorurteilsbewusster Bildung folgen.

Für weitere Informationen und die Zugangsdaten wenden Sie sich gerne an:

ringvorlesung@kreis-mettmann.de

<https://ringvorlesung-ki-mettmann.de/login.php>

Wir freuen uns ebenfalls über ein Feedback oder weitere Themenvorschläge.

Zielgruppe	alle Interessierten
Termin	dauerhaftes Angebot
Ort	Digital
Ansprechpersonen	Frau Hecker, Frau Kay, Frau Paczulla

6. Projekte und Programme

6.15 Förderprogramm KOMM-AN NRW

Das Förderprogramm KOMM-AN NRW wird durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert. Ziel der Förderung ist es, Treffpunkte zur Begegnung von Flüchtlingen und Einheimischen zu initiieren, Angebote in bestehenden Einrichtungen zu fördern oder auch ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe weiter zu stärken. Der Kreis Mettmann leitet die erhaltenen Gelder auf Antrag an interessierte Vereine, Migrantenorganisationen, Wohlfahrtsverbände und weitere Agierende der Integrationsarbeit weiter. Gefördert werden beispielsweise die Ausstattung und der Betrieb von Treffpunkten, Angebote zur Begleitung von Flüchtlingen, die Erstellung von Medien oder Qualifizierungsangebote für ehrenamtlich tätige Flüchtlingshelfer_innen.

Seit 2016 hat der Kreis Mettmann jeweils rund 182.000 Euro zur Förderung von Projekten in der Flüchtlingshilfe im Rahmen des KOMM-AN-Förderprogramms erhalten. Pro Jahr nehmen rund 30 Träger aus allen kreisangehörigen Städten teil.

Interessierte Agierende der Integrationsarbeit können sich jederzeit an das Kreisintegrationszentrum wenden, um weitere Informationen zu den KOMM-AN- Fördermöglichkeiten zu erhalten.

Zielgruppe Agierende der Integrationsarbeit

Termin nach Vereinbarung

Ansprechpersonen Frau Longerich, Herr Arndt

7.1 Forum zum Thema „Frühe Bildung und interkulturelle Entwicklung im Elementarbereich“

Angebote im Bereich "Frühe Bildung" und "Interkulturelle Entwicklung" im Elementarbereich finden in allen kreisangehörigen Städten in und außerhalb von Bildungseinrichtungen statt. Darunter gibt es zahlreiche bewährte und erfolgreiche Konzeptionen, Programme und Projekte, die oft unabhängig voneinander parallel stattfinden. Für eine optimale Entwicklung in dem Bereich wäre es wünschenswert, wenn die Angebote aufeinander aufbauen und voneinander profitieren würden.

Das Forum "Frühe Bildung und interkulturelle Entwicklung im Elementarbereich" ist ein Arbeitskreis, der sich zweimal im Jahr trifft. Hier haben pädagogische Fachkräfte die Möglichkeit, ihre Erfahrungen untereinander auszutauschen bzw. ihr Wissen zu den Themenschwerpunkten - Sprachbildung, Potentiale von Mehrsprachigkeit, Interkulturelle Sensibilisierung, Diversity etc.zu vertiefen.

Zudem werden neue Materialien und Medien vorgestellt, ausprobiert und hinsichtlich ihrer praktischen Einsetzbarkeit bewertet. Zusätzlich können die interkulturellen Konzepte der Einrichtungen durch Erfahrungsaustausch untereinander sowie durch Fortbildungsinhalte weiterentwickelt werden.

Die Themen werden von den Teilnehmenden je nach Bedarf festgelegt.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte im Bereich „Frühe Bildung“
Termin	2 x pro Jahr, 10:00 - 13:00 Uhr
Ort	Kreisverwaltung Mettmann, Verwaltungsgebäude IV, Düsseldorfer Straße 47, 40822 Mettmann Raum 4.146 (ehemalige Kantine IV)
Ansprechperson	Frau Reckeweg

7.2 Forum für Integration und Bildung

Das Forum Integration und Bildung ist ein offener Arbeitskreis, der sich zweimal im Jahr trifft. Lehrkräfte aus allen Schulformen, die Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund fördern oder für die Förderung von Neuzugewanderten (Seiteneinsteigern) verantwortlich sind, haben die Möglichkeit, sich in regelmäßigen Treffen auszutauschen.

Hier werden Fragen zur Didaktik und Methodik von Deutsch als Zweitsprache sowie zu einem sprachsensiblen Umgang in allen Fächern und zum sozialen Lernen besprochen. Weiterhin werden Themen wie

- Willkommens-Rituale
- Erstförderung und Folgeförderung
- Arbeiten im multiprofessionellen Team
- schulische und außerschulische Integrationsnetzwerke
- Integrationsprojekte und –programme
- Fortbildungsangebote

diskutiert. Außerdem werden Bücher, neue Materialien und digitale Medien für den Unterricht vorgestellt, ausprobiert und hinsichtlich ihres praktischen Einsatzes bewertet. Von Fall zu Fall werden schulrechtliche Neuerungen weitergegeben bzw. auftretende Fragen geklärt.

Zusätzlich können Integrations- und Sprachförderkonzepte der Schulen durch Informations- und Erfahrungsaustausch sowie durch Fortbildungen weiterentwickelt werden.

Zielgruppe	Lehrkräfte aller Schulformen und des herkunftssprachlichen Unterrichts die Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund fördern
Termin	zweimal jährlich, wird jeweils aktuell veröffentlicht (pandemiebedingt ist ein digitales Angebot möglich)
Ort	Kreisverwaltung Mettmann, Düsseldorfer Str. 47, Raum 4.146 (ehemalige Kantine IV)
Ansprechpersonen	Frau Dirk, Herr Pabst, Frau Schmidt; Frau Seleman

7.3 Regionaltreffen „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC) (Regionale Koordinierungsstelle Kreis Mettmann)

SOR-SMC ist ein Programm von und für Schüler_innen, die gegen alle Formen von Diskriminierung und Rassismus aktiv vorgehen und einen Beitrag zu einem gewaltfreien und demokratischen Miteinander leisten wollen. Die Schule der engagierten Schüler_innen erhält den Titel »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«. Dieser Titel soll von den Schulen "gelebt" werden und jeden daran erinnern bei Rassismus jeglicher Art nicht wegzuschauen sondern aktiv zu werden. Außerdem soll durch jährliche Veranstaltungen, der Titel zum Thema aufgefrischt werden.

SOR-SMC ist ein europaweites Projekt. 1995 wurde mit der Zertifizierung der ersten Schule in Dortmund gestartet. Bundesweit tragen bereits 2.537 Schulen, davon 702 Schulen allein in NRW, den Titel: »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«.

Die regionalen Aktivitäten im Kreis Mettmann werden vom Kreisintegrationszentrum Mettmann koordiniert und durchgeführt. Es finden Regionaltreffen statt, um gemeinsame Aktionen zu initiieren und Schulen, die sich auf den Weg zum Titel begeben haben, zu unterstützen.

Mehr Infos gibt es unter: www.schule-ohne-rassismus.org

Das Kreisintegrationszentrum Mettmann bietet Informationen und Veranstaltungen zu diesem Thema an und steht bei weiteren Fragen zur Verfügung.

Zielgruppe	alle Interessierten, Schüler_innen, Lehrkräfte
-------------------	--

Termine	wird noch bekannt gegeben
----------------	---------------------------

Ort	wird noch bekannt gegeben
------------	---------------------------

Ansprechpersonen	Frau Paczulla, Frau Schmidt
-------------------------	-----------------------------

7.4 Arbeitskreis Seiteneinsteiger

Die Zuzüge neuzugewanderter Familien mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen in den zehn kreisangehörigen Städten sind unterschiedlich hoch. Sie stellen sowohl die Kommunen als auch die aufnehmenden Schulen vor große Herausforderungen. So müssen neben der Schaffung von Schulplätzen auch neue Konzepte für die schulische Integration dieser Schülerinnen und Schüler erarbeitet, der Weg in Ausbildung und Beruf begleitet sowie spezifischen Herausforderungen in den einzelnen Kommunen professionell begegnet werden.

Aufgabe dieser Arbeitsgruppe ist es, sich über die jeweiligen Bedarfe in den Kommunen auszutauschen und nachhaltige Strukturen zu planen, damit entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können. Dafür soll ein Netzwerk zwischen allen Akteuren, die an der Seiteneinsteigerbeschulung und Sprachförderung beteiligt sind, entstehen.

Aktuell relevante Themen werden in Abstimmung mit den Teilnehmenden festgelegt.

Zielsetzungen:

- Austausch und Vernetzung aller Beteiligter an der Seiteneinsteigerbeschulung und Sprachförderung
- Austausch und Information über aktuelle Themen in Abstimmung mit den Teilnehmenden
- Erarbeitung struktureller Maßnahmen zur Verbesserung der Seiteneinsteigerförderung im Kreis Mettmann

Abhängig von den jeweils aktuellen Bestimmungen kann der Arbeitskreis als digitale Veranstaltung stattfinden.

Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">• Schulaufsicht• Integrationsbeauftragte und Schulverwaltungsmitarbeitende der kreisangehörigen Städte• Schulleitungen und Lehrkräfte der mit der Seiteneinsteigerförderung betrauten Schulen aller Schulformen• Beratungsstellen• Wohlfahrtsverbände• Migrantenorganisationen
Termin	dreimal jährlich nach Vereinbarung
Ort	Kreisverwaltung Mettmann
Ansprechperson	Frau Dirk

7.5 MEgration News

Die Bildungskoordination für Neuzugewanderte und das Kreisintegrationszentrum Mettmann veröffentlichen einen gemeinsamen Newsletter im Online-Format.

Die „MEgration News“ informieren alle zwei bis drei Monate über die Themen Migration und Integration. Neben allgemeinen Nachrichten gibt der Newsletter Auskunft über anstehende Veranstaltungen, Programme und Projekte im Kreis Mettmann und der näheren Umgebung.

Der Newsletter wurde bisher reichlich mit Beiträgen aus dem Netzwerk gefüllt. Wir freuen uns auch weiterhin sehr, wenn Sie die „MEgration News“ als Plattform nutzen und uns aktuelle Nachrichten oder anlaufende Projekte mitteilen.

Beiträge können jederzeit unter megration-news@kreis-mettmann.de eingereicht werden.

Zielgruppe

alle Interessierten

Termin

erscheint rund sechs mal pro Jahr

Ansprechperson

Frau Nieswandt

Notizen

A series of 20 horizontal dotted lines, evenly spaced, spanning the width of the page. These lines are intended for taking notes.

Notizen

A series of 20 horizontal dotted lines, evenly spaced, spanning the width of the page. These lines are intended for taking notes.

Notizen

A series of 20 horizontal dotted lines, evenly spaced, spanning the width of the page. These lines are intended for writing notes.

Information nach Artikel 13 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)

bei Erhebung personenbezogener Daten bei der betroffenen Person

Verantwortliche/r

Kreis Mettmann
Der Landrat
Herr Thomas Hendele
Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann
landrat@kreis-mettmann.de
Tel. 02104 99-0

Vertreter/in

Datenschutzbeauftragte/r

Datenschutzbeauftragter des Kreises Mettmann
Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann
datenschutz@kreis-mettmann.de
Tel. 02104 99-0

Zweck/e der Datenverarbeitung

Möglichkeit der Teilnahme an Qualifizierungs- und Seminarangeboten des Kreisintegrationszentrums, die sich im Wesentlichen an pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte, Eltern von neuzugewanderten oder geflüchteten Kindern, ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe, Beschäftigte der Kreisverwaltung Mettmann und der kreisangehörigen Städte, Migrantenorganisationen und haupt- und nebenamtlich Tätige in der Integrationsarbeit richten.

Wesentliche Rechtsgrundlage/n

§ 7 „Kommunale Integrationszentren“ des Gesetzes zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen (Teilhabe- und Integrationsgesetz) vom 14.02.2012 (GV. NRW S. 97), (der Bezugserrlass wird nachgetragen, sobald dieser verkündet ist)

Empfänger und Kategorien von Empfängern der Daten

Kreis Mettmann, Kreisintegrationszentrum Kreiskasse Mettmann (nur bei entgeltpflichtigen Veranstaltungen) Die/ der die Veranstaltung leitende/n Referent/innen (nur Vornamen, Namen und ggfls. Namen der Einrichtung bzw. Institution)

Dauer der Speicherung und Aufbewahrungsfristen

Löschung der gesamten schriftlichen und eingescannten Dokumente und Daten nach 5 Jahren

Bereitstellung der Daten ist gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben

Die Übermittlung der Daten ist für die Durchführung der Schulungen und die Ausstellung der Teilnahmezertifikate und für das Zahlungsverfahren bei entgeltpflichtigen Veranstaltungen notwendig.

Rechte der betroffenen Person

Betroffene Personen haben folgende Rechte, wenn die gesetzlichen und persönlichen Voraussetzungen erfüllt sind:

- Recht auf Auskunft über die verarbeiteten personenbezogenen Daten
- Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten
- Recht auf Löschung oder Einschränkung der Datenverarbeitung
- Recht auf Widerspruch gegen die Datenverarbeitung wegen besonderer Umstände
- Recht auf Beschwerde an die Aufsichtsbehörde bei Datenschutzverstößen
- Recht auf Widerruf einer erteilten Einwilligung

Zuständige Aufsichtsbehörde

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Kavalleriestr. 2-4
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 / 38424-0
Fax 0211 / 38424-10
<mailto:poststelle@ldi.nrw.de> Internet www.ldi.nrw.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur unten genannten Veranstaltung an

E-Mail: anmeldung.ki@kreis-mettmann.de

Fax: 02204 99-5173

Titel der Veranstaltung	
Datum der Veranstaltung	
Teilnahmeentgelt (falls angegeben)	
Name, Vorname	
Institution/Verein, Stadt	
Rechnungsanschrift	
Telefon	
E-Mail	

Ort, Datum

Unterschrift, ggfls. Stempel der Einrichtung

Das Kreisintegrationszentrum wird gefördert durch

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen





Herausgeber

Kreis Mettmann, Der Landrat
Düsseldorfer Str. 26, 40822 Mettmann
www.kreis-mettmann.de

Titelbild(er)

Vorderseite, v.l.: goodluz/Fotolia.com, moodboard/Thinkstock,
Schokoküsse/Kreis Mettmann, Creatas/Thinkstock,
Logo „no racism in ME“ /Kreis Mettmann, Todd Arena/Thinkstock
Rückseite, v.l.: Ferkelreggae/Fotolia.com, Jale Ibrak/Fotolia.com,
Ridofranz-Fotolia.com, Jupiterimages/Pixland/Thinkstock

Verantwortlich für den Inhalt

Sozialamt, Abteilung Integration und Soziale Planung
Kreisintegrationszentrum Mettmann
Düsseldorfer Str. 47, 40822 Mettmann
integration@kreis-mettmann.de
www.kreis-mettmann.de/integration
www.integration-me.de



Kreis Mettmann
Kreisintegrationszentrum

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

